

# Umfrage Organisationen der EWB – zum gehirnfrendlichen Lehren und Lernen in der Grundbildung von Erwachsenen



Welche methodischen Aus- bzw. Weiterbildungen bieten Sie Ihren Mitarbeitenden an?  
12 Antworten

Internationale und nationale Weiterbildungen zum Erlernen neuer Methoden

regelmäßige Weiterbildung auf Landesebene zu methodischer Vielfalt

Keine, Landkreise suchen externe Angebote nach Bedarf

momentan keine; MA können sich bei TELC weiterbilden

wir hatten 1 in-house Schulung zu digitalen Methoden, ansonsten werden Pädagoginnen ermutigt, Weiterbildungen online oder im Kursformat zu absolvieren.

keine, aber Weiterbildungen auf Landesebene

keine-bedarfsbezogene Beratung individuell möglich

Grundlagenseminar Einführung in die Alphabetisierung

"Methodenvielfalt in der Grundbildung" Inhusschulungen

Interne Schulungen und Übernahme der Kosten bei externen Schulungen, z.B. Einführung vom Bundesverband für Alphabetisierung

Interner Austausch zum Methoden und Materialeinsatz.

Psychologische Grundkenntnisse, gehirnfreundliche Methode

Welche didaktischen Aus- bzw. Weiterbildungen bieten Sie Ihren Mitarbeitenden an?

12 Antworten

Auf nationaler Ebene und interne Angebote

bedarfsorientiert

Keine, Landkreise suchen externe Angebote nach Bedarf

momentan keine; MA können sich bei TELC weiterbilden

Keine. Die Initiative kommt von den Pädagogen selbst.

keine, aber Weiterbildungen auf Landesebene

keine-bedarfsbezogene Beratung individuell möglich

Grundlagenseminar Einführung in die Alphabetisierung

"Interkulturell didaktische Fortbildung - fit für den Beruf", Angebote des Goethtinstitutes, des Landverbandes der Volkshochschulen

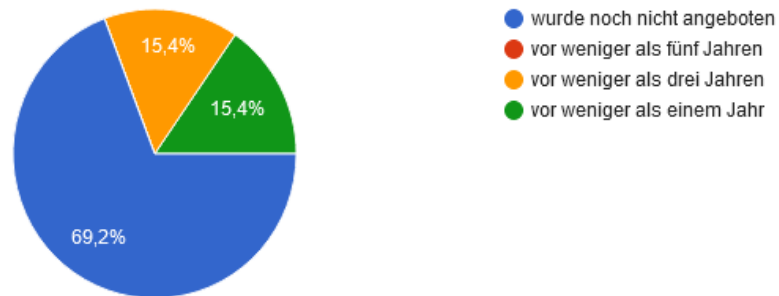
Interne Schulungen und Übernahme der Kosten bei externen Schulungen, z.B. Einführung vom Bundesverband für Alphabetisierung

Je nach Bedarf auf interner und nationaler Ebene.

Planung- und Struktur in der Kursgestaltung

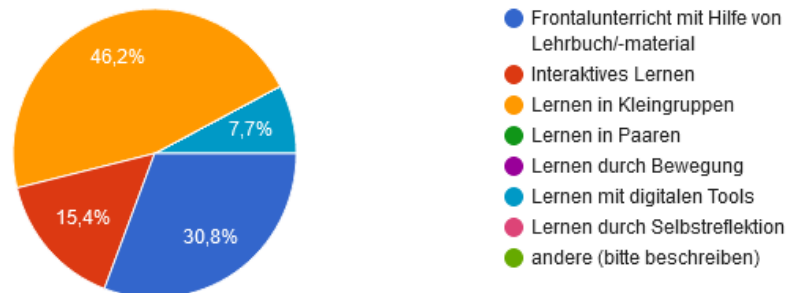
Wann war die letzte Weiterbildung zum Thema Lernen & Lehren unter Berücksichtigung neurobiologischer Erkenntnisse?

13 Antworten



Welche Form des Unterrichtes wird bei Ihnen im Haus am häufigsten angewendet?

13 Antworten



Wenn Sie "andere" gewählt haben, geben Sie bitte an, welche Methoden am häufigsten genutzt werden.

0 Antworten

Auf diese Frage liegen noch keine Antworten vor.

Sonstige Anmerkungen zum Thema "Qualifikation des Bildungspersonals".

13 Antworten

keine

Wir legen Wert auf regelmäßige Gelegenheiten zum internen der Erfahrungen

-----

Unsre Landkreise benötigen eine gute Empathie

In der Erwachsenenbildung ist die Herausforderung weniger schulische Ansätze zu finden, die eine Kultur des lebenslangen Lernens unterstützen.

soziale und interkulturelle Kompetenzen sind Voraussetzung

wir achten auf die pädagogische Eignung, die Empathie zur Zielgruppe und methodisch-didaktischen Kenntnisse

Wir legen mehr Wert auf den persönlichen Eindruck des Lehrenden sowie das Feedback unserer Kursteilnehmer als auf eine formelle Ausbildung mit didaktischem Hintergrund.

zu wenige Angebote vorhanden

Wir bieten an und führen regelmäßig Fortbildungen durch. In den meisten Fällen sind die Fortbildungen kostenfrei für unsere Mitarbeiter/-innen.

das Bildungspersonal qualifiziert sich bis dato meist privat und individuell

Vermittlung von Angeboten des LV, Online-Angeboten

## Materialeinsatz & Unterrichtsgestaltung

Welche Bücher bzw. Lernmaterialien geben Sie oder der Fördergeber vor?

13 Antworten

Schritte 1 und 2

Deutsch als Fremdsprache, "Schritte"

Authentisches Material, tagesaktuell

wir geben keine Materialien vor

freie Wahl

Wir entwickeln das gesamte Unterrichtsmaterial selber.

Wir arbeiten mit unterschiedlichen Büchern und Materialien, je nach dem, was die Teilnehmenden brauchen

keine Vorgaben, Auswahl an (fakultativen) Sprachlernbüchern wird regelmäßig aktualisiert

keine, wir sind immer auf der Suche nach neuen Materialien

Angebote des DVV (Rahmencurriculum des DVV zum Lesen rechnen und Schreiben- Alphalevel 1-4)

keine

in Abhängigkeit von den TN\*innen und deren Bildungswünschen

Anerkannte Bücher

Welche Didaktik wird eingesetzt: Haben alle Lehrenden die gleichen technischen Voraussetzungen?

13 Antworten

ja

Alle Lehrenden haben technisch dieselben Voraussetzungen! Erwachsenengerechte Didaktik, die autonomes Lernen fördert wird vorausgesetzt

Ja, alle Trainerinnen haben die gleichen technischen Voraussetzungen

metakognitiv fundiertes Lernen

Ja

nein

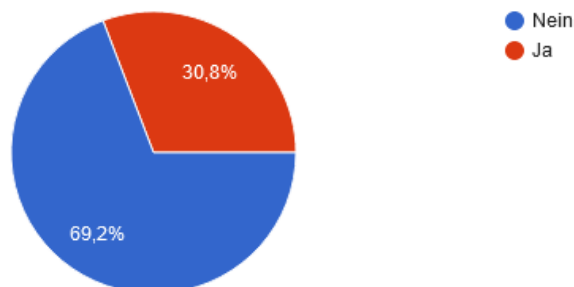
unterschiedliche Voraussetzungen

Arbeiten mit Lernbüchern, Digitale Tafel, teilweise PC und Tablets, Zusatzmaterialien für alle verfügbar abhängig von der Einrichtung

Arbeit mit digitalen Tafeln, Chromebooks (blenden learning), GA, PA, etc.

Sind neurobiologische Erkenntnisse Bestandteil Ihrer Didaktik?

13 Antworten



Wenn "JA" wie macht sich das bei Ihnen bemerkbar?

7 Antworten

keine

nein

Sie sind Teil im Themenbereich "Lernen lernen" und bilden eine Grundlage bei der Erstellung der individualisierten Lernmaterialien für die einzelnen Teilnehmerinnen.

gemeinsame Reflektion über das Lernen, um Lernstrategien zu stärken.

es werden die unerrichtseinhalten, Pausen, Abläufe und Methoden so angewendet, dass sowohl Abwechslung als auch Vertiefung für die Teilnehmenden zur Verfügung stehen.

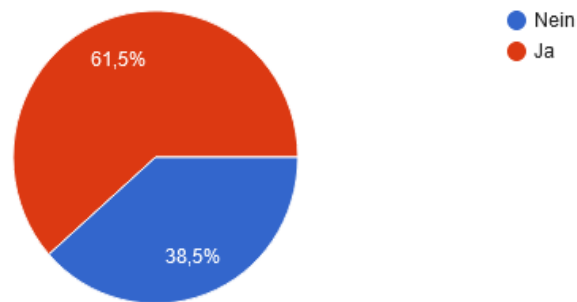
-  
Nein

---

Inhalte und Methoden im gesamten Team sind abgesprochen und vereinheitlicht.



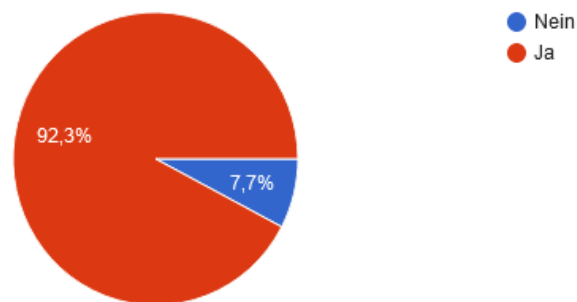
13 Antworten



---

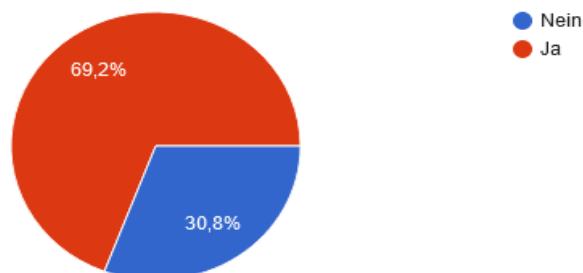
Das Bildungspersonal erstellt Lehrmaterialien in Eigeninitiative, um optimal zielorientiert arbeiten zu können.

13 Antworten



Das Lehrmaterial wird von der Organisation gestellt und steht allen Lehrenden gleichermaßen zur Verfügung.

13 Antworten



## Sonstige Anmerkungen zum Thema "Material & Unterrichtsgestaltung".

13 Antworten

es werden Zusatzübungen angeboten

Jeder Lehrer ist frei sich eigenes Material zusammen zu stellen

Die Gruppen haben höchstens zehn Teilnehmer/innen;

Die Materialien, die die Trainerinnen erstellen, sind zentral in einem Pool für alle Trainerinnen zugänglich

Fokus liegt auf Interessen und Bedürfnissen der Lernenden, nicht auf fertigen Kursen.

Als Unterrichtsmaterialien werden für den jeweiligen Kurstag im Vorfeld adaptiert

Wenn Materialien erstellt werden, stehen sie allen zur Verfügung

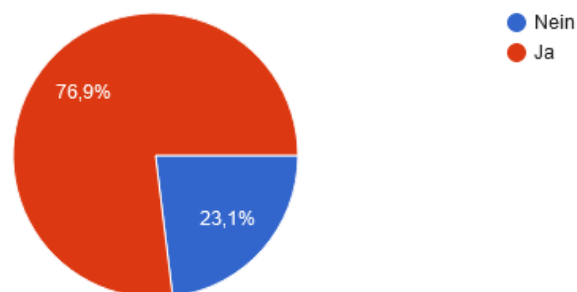
-

Anregungen werden aus Internet geholt, oft selbst erstellte Materialien

### Auswahl der Teilnehmenden

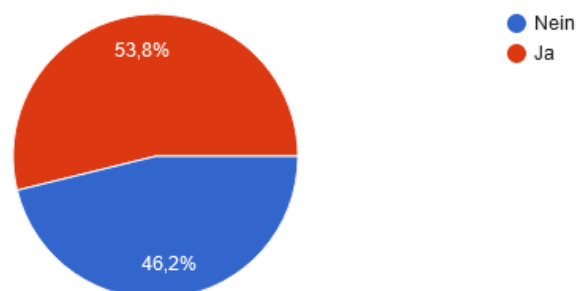
#### Werden Einstufungstests gemacht?

13 Antworten



#### Sind diese verpflichtend?

13 Antworten



Nach welchen Auswahlkriterien werden die Lerngruppen zusammengestellt?

13 Antworten

vorhandenes Sprachniveau

Wissenstand

Lernziele, Lernbedürfnisse, Vereinbarkeit Uhrzeiten, Plätze in der Kinderbetreuung und Niveaustufenziele werden berücksichtigt

Wir haben wenige Kursplätze, d.h., wir arbeiten in den Gruppen sowohl von den Kompetenzbereichen her gesehen als auch von den konkreten Inhalten her stark binnendifferenziert.

Kognitiver Leistung (Probleme lösen können) und mündliches Sprachniveau

Trainerinnen bestimmen selbst, wie die Gruppe zusammen gesetzt. Meist eine Mischung aus verschiedenen Lerntypen und Kulturen.

Alpha-Level, Bedarfe, Sprachkenntnisse

Angebot und Nachfrage, bei Sprachkursen entsprechend ihrem Niveau, jedoch eher Try-and-Error-Prinzip

mal nach Alpha-Levels und mal durchmischt

nach Fortbildungsbedarf und nach Kenntnisstand

Alpha-Level

Leistungsstand

Anforderungen Förderer, Projekteinstiegsbedienungen

Welche Organisationen/Komitees sind dafür zuständig?

13 Antworten

Infoltegration

Info Integration

Trainer/innen/Koordinatorin

Die Auswahl der Teilnehmerinnen erfolgt nach einem Erstgespräch mit zwei Trainerinnen.

Dozenten

Trainer selbst.

Pädagogische Mitarbeiter

keine

Lehrkraft

Bildungsträger- Volkshochschule



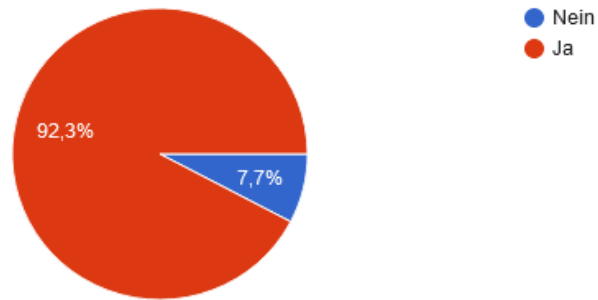
Dozenten der Einrichtungen

Bildungspersonal und Akteure vor Ort

Projektteam

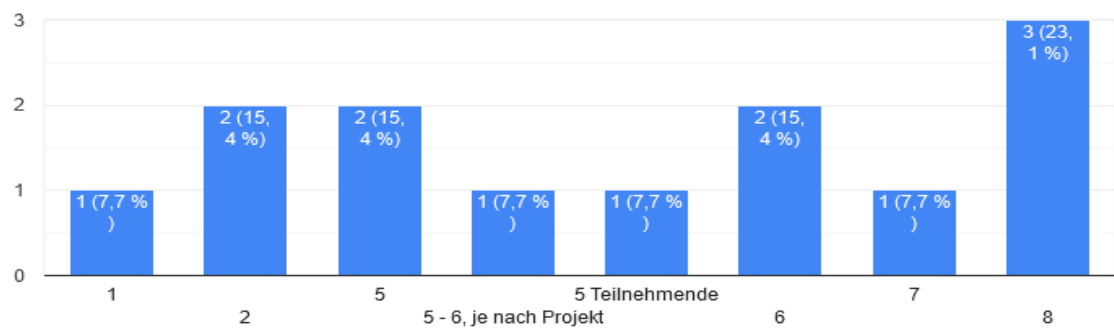
Gibt es eine minimale Teilnehmerzahl pro Kurs?

13 Antworten



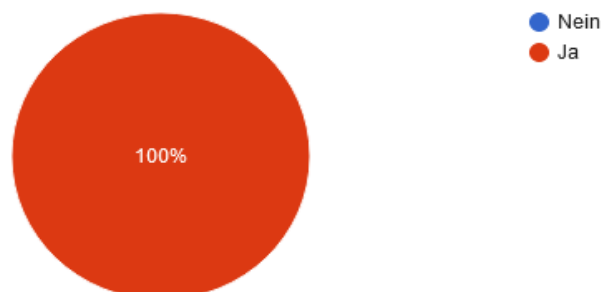
Wie hoch ist diese?

13 Antworten



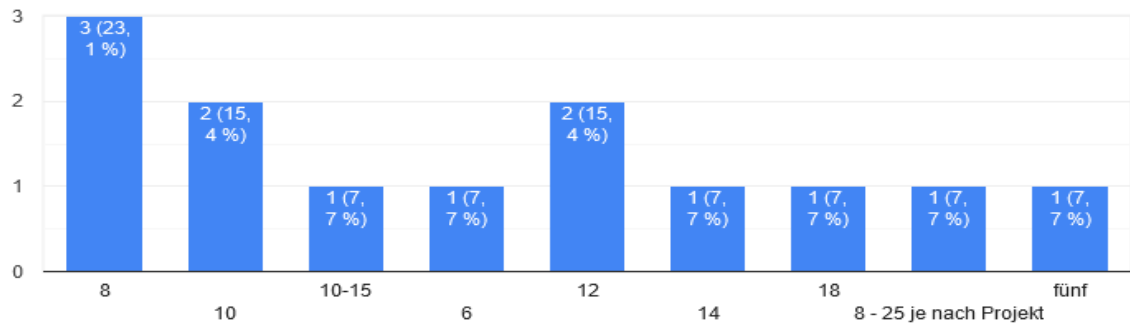
Gibt es eine maximale Teilnehmerzahl pro Kurs?

13 Antworten



## Wie hoch ist diese?

13 Antworten



Was passiert, wenn die Teilnehmenden das Lernziel nicht erreichen, z.B. in einem Modul? Welche Vorgehensweise und Konsequenzen gibt es?

13 Antworten

wiederholen

Sie dürfen ein Wiederholungsmodul machen

Laufende Lernberatung gehört dazu; manchmal wird ein Kurs wiederholt, bzw. zu einem anderen Angebot vermittelt, Unterstützung durch Lernpartnerschaft und Tandems ist möglich

Die Lernziele sind individuell definiert, die Teilnehmerinnen kommen mit ihren Lernwünschen. Es gibt keinen fixen Kursinhalt, der richtet sich ausschließlich nach Lernwünschen und -Bedürfnissen der Teilnehmer\*innen. Sollte das Ziel in einem Kurs nicht erreicht werden können, können die Teilnehmer\*innen einen Kurs besuchen.

neue Zielfindung im gemeinsamen Gespräch

Reflexion, warum das Lernziel nicht erreicht wurde und neue Wahl einer Methode bzw. Zugang. Material etc..

Es werden kleinschrittige Teilziele festgelegt. Wenn diese nicht erreicht werden, wird mit den Teilnehmenden besprochen, wie die Lernsituation war was hat vielleicht belastet, welche Störungen gab es. Konnten die Lerninhalte nicht an Vorwissen angeknüpft werden, war das Setting nicht richtig oder anderes.

keine Konsequenzen, da es sich um fakultative und rein freizeithliche Erwachsenenbildung handelt

keine Module vorgegeben, jeder kann nach seinem Tempo lernen

Wiederholungsmöglichkeit besteht

Wiederholungsmöglichkeit

Im Grundbildungsbereich gibt es im Bereich der freiwilligen Angebote keine vereinheitlichten Lernziele, der individuelle Wissenszuwachs steht im Vordergrund, die Dozent\*innen arbeiten binnendifferenziert

Individualförderung bei gegebenen Voraussetzungen und zu erwartenden Erfolgen

Wie geht die Organisation mit fehlenden Teilnehmenden und notorisch verspäteten Teilnehmenden um?

13 Antworten

bei 20% unentschuldigter Abwesenheit wird der Teilnehmer des Kurses verwiesen

Es erfolgen Abmahnungen

Laufende Gespräche, wenn es eine gewisse Menge an Fehlzeiten gibt, werden die Plätze neu vergeben

Die Teilnehmer\*innen müssen sich im Verhinderungsfall vorher abmelden. Das klappt auch sehr gut. Wenn Teilnehmer\*innen unentschuldig fehlen, wird telefoniert und der Grund abgeklärt. Verspätungen werden angesprochen und darauf hingewiesen, dass die Kurszeiten einzuhalten sind.

Anlass zur gemeinsamen Reflexion zur Problemlösung - da diese das Kernstück der metakognitiv fundierten Didaktik ist.

Sie sind IMMER willkommen in den Kurs zu kommen. Wer zu spät kommt hat den Anfang verpasst und muss sich das bis dahin Gelernte nun selber organisieren. Wer komplett fehlt muss sich den verpassten Unterrichtsinhalt selbst aneignen bzw. selbst organisieren. Es gibt aber NIEMALS einen Kursausschluss wegen Verspätung oder Fehlen. ALLE SIND IMMER WILLKOMMEN.

Die sozialpädagogische Betreuung führt Gespräche mit den TN, um den Grund des Fehlen/des Verhaltens evtl. mitbearbeiten zu können. Ändert sich das Verhalten auf längere Sicht nicht, muss der/die TN den Kurs verlassen, da das die anderen TN auch stören kann.

Nach Rücksprache wird entschieden, ob der Teilnehmer sich abmelden möchte

kommt nicht vor bisher

Verwarnung - Abmahnung - Kündigung der Fortbildungsmaßnahme

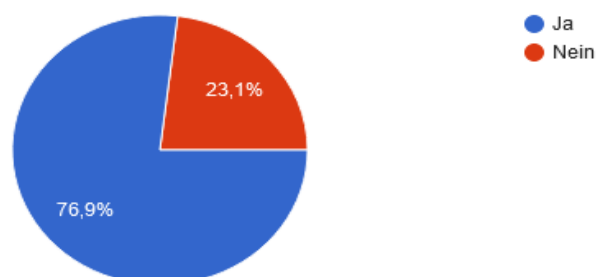
Gespräche, Abmahnungen und eventuell Kündigung Teilnahmevertrag

kommt kaum vor

verschiedene Methoden der Einbeziehung

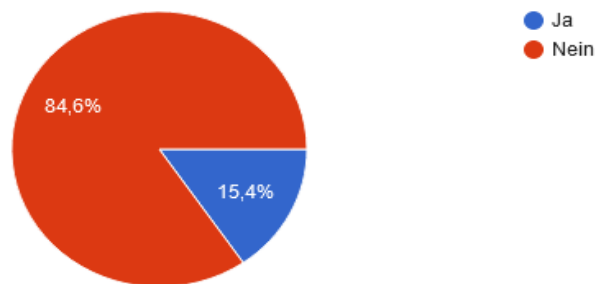
Werden in jedem Kurs immer alle Kompetenzen vermittelt - Hören, Lesen, Ausdruck, Schreiben?

13 Antworten



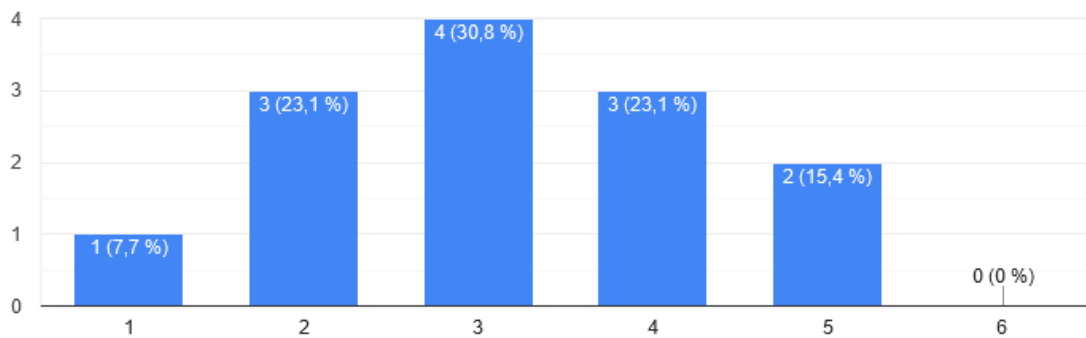
Gibt es rein mündliche Kurse, z. B. für Personen mit Lese- und Schreibschwächen oder ältere TN, welche sich ausschließlich mündlich verständigen können wollen?

13 Antworten



Werden die in diesem Absatz benannten Punkte von Ihnen entschieden oder von Fördergebern vorgegeben?

13 Antworten



In Bezug zur vorherigen Frage: Sind Sie damit zufrieden oder in welchen Punkten sollte es Änderungen geben?

13 Antworten

keine

Ja zufrieden

Zufrieden

Wir sind in Österreich derzeit in einer schwierigen Lage: Einerseits gibt es ein vom Fördergeber vorgegebenes Curriculum, andererseits arbeiten wir entlang der Lernwünsche der Teilnehmer\*innen. Dies ist schwierig in Einklang zu bringen. Wir sind diesbezüglich im Austausch mit den Fördergebern.

bin zufrieden

Natürlich will der Träger immer so viel Eigenmächtigkeit wie möglich haben, da sie immer am Nächsten an der Zielgruppe sind. Ob das aber geändert werden sollte können wir nicht sagen, da eine Vereinheitlichung der Österreichweit auch ihre Vorteile hat.

ist ok

Über mehr fundierte didaktische Grundlagen in den Kursstunden würde ich mich freuen - jedoch sind wir sowohl aufgrund der vergleichsweise niedrigen Honorare (entsprechend der gemeinnützigen ebenfalls niedrigen Kursgebühren) und auch durch den ungünstigen, sehr kleinstädtischen Standort auf eine eher quantitative Dozentenakquise beschränkt; qualifizierte Dozenten insbesondere in Sprachen finden sich hier in der Umgebung sehr schwer.

In unserem Grundbildungskurs sind wir damit sehr zufrieden.

wir sind zufrieden

verpflichtende Einstufungstest sind für Zielgruppe nicht immer günstig

keine Änderungen

keine Änderungen

Sonstige Anmerkungen zum Thema "Auswahl der Teilnehmenden".13 Antworten

keine

Es ist oft schwierig homogene Gruppen zusammen zu setzen. Wenn das nicht möglich ist, entstehen Gruppen, die nicht wirklich zusammen passen, was sehr nachteilig ist.

Es gibt große Unterschiede zwischen Frauenkursen und Kursen für Jugendlichen

Teilnehmer\*innen können dann einen Kursplatz erhalten, wenn Sie Lernwünsche und -bedarfe in mindestens Kompetenzbereichen haben.

niedrigschwellige offenen Angebote müssen sich an den Fragen der Potentiellen TN orientieren.

Nein

-

Unser Teilnehmenden kommen vorrangig aus dem SGB 2 Bereich, wir sind aber offen für alle Interessierte, vor allem aus dem ländlichen Raum

Teilnehmergewinnung ist schwierig

Teilnehmer sind an sich schwer zu gewinnen, Zugang sollte so einfach wie möglich sein

ja nach Bildungsformat/-inhalt verläuft die "Auswahl" der TN\*innen verschieden

Kriterien werden definiert

## Abschluss der Umfrage

Gibt es weitere Aspekte, die Sie uns mitteilen möchten?

11 Antworten

Nein

-

Nein

Es fehlt eine Beschreibung, ein Hinweis darauf, was mit gehirnfreundlichem Lernen gemeint sein könnte, vielleicht praktizieren wir mehr davon, als uns bewusst ist.

Wir hoffen, dass auch in Zukunft die Lerner\*innenorientierung in der Basisbildung erhalten werden kann.

Ich sehe einen großen Bedarf an Austausch und Diskussion, besonders darüber, ob neurologische Erkenntnisse beim Lernen von Kindern auf Erwachsene übertragbar sind, und auch wie die kognitiven Kompetenzen Erwachsener, auf die Menschen mündlich zugreifen können, eine Ressource fürs Lernen ist. Auch die emotionalen Komponenten des Lernens brauchen mehr Aufmerksamkeit in didaktischen Überlegungen.

Wir glauben, dass die Haltung gegenüber den Teilnehmenden ein sehr wichtiger und erheblicher Punkt für den Kurserfolg ist.

Es fehlt eine Beschreibung, ein Hinweis darauf, was mit gehirnfreundlichem Lehren gemeint sein könnte, vielleicht praktizieren wir mehr davon, als uns bewusst ist

Mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit ist wünschenswert.

-

Wir wünschen Ihnen weiter viel Erfolg.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.